

# Nidwaldner Zeitung

## Schweiz am Wochenende

Samstag, 23. November 2019



### 120

**Spieler** treffen sich am Innerschweizer Schachtag am Sonntag in Stans.

Nidwalden 29

### Amerika erobert

Wie der Dallenwiler Thomas Odermatt Kunden für Guggeli Schlange stehen liess.

Nidwalden 27



Alan Roura ist vielleicht der **extremste Schweizer.** Aber nur auf hoher See.

Bund «Wochenende»

AZ 6002 Luzern | Nr. 271 | Fr. 3.90 | € 4.- nidwaldnerzeitung.ch

## Fall «Carlos»: Jugendanwalt packt aus

Hansueli Gürber, eine Schlüsselfigur im Fall, hat sechs Jahre lang geschwiegen. Nun erzählt er seine Version.

Andreas Maurer

Es ist einer der meistdiskutierten Kriminalfälle der Schweiz: der Fall «Carlos». Unter diesem Pseudonym stellte das Schweizer Fernsehen 2013 einen jugendlichen Serienstrafäter vor, der die

traditionellen Institutionen überforderte. Der Mann, der den ersten Medienauftritt des Teenagers zu verantworten hat, ist Hansueli Gürber. Er ist der Jugendanwalt, der das Sondersetting eingerichtet hat. Nach einem Shitstorm verlor er den Job und erhielt einen Maulkorb, der eigentlich noch gilt.

Trotzdem erzählt er nun zum ersten Mal, wie alles begann und wie er zum Opfer einer Intrige geworden sei. «Ich habe es satt, dass über all die Jahre ein falsches Bild entstanden ist», sagt er. Es nerve ihn, dass Behörden und Politiker nicht die Wahrheit sagen würden. Der 68-Jährige schildert, wie er seine Vorgesetzten regelmässig und detailliert über seinen Fall informiert habe. Sein Chef habe jedoch eine Doppelstrategie gefahren. In der Öffentlichkeit habe er sich zurückhaltend geäussert. Intern habe er allerdings erzählt, Gürber habe heimlich gehandelt. 2/3

«Ich habe es satt, dass über all die Jahre ein falsches Bild entstanden ist.»

Hansueli Gürber  
Ehemaliger Jugendanwalt

### Seit 100 Jahren den Krankheiten auf der Spur



Jährlich präparieren am Pathologischen Institut in Luzern Viktoria Lehner und rund 50 weitere Angestellte 90 000 Gewebeprobe. Sie dokumentieren damit die Krankheitsgeschichten aus der Zentralschweiz. 34/25

Bild: Eveline Beerkircher (Luzern, 15. November 2019)

## Lösungen für Verkehrsprobleme

**Nidwalden** «Wer Strassen sät, wird Verkehr ernten», getreu diesem Leitspruch hat die Sektion Ob- und Nidwalden des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) ein neues 15-seitiges Positionspapier veröffentlicht. Die Verkehrspro-

bleme in Nidwalden müssten gesamthaft und in Zusammenarbeit koordiniert gelöst werden, wobei die Politik eine zentrale Rolle spiele. Das Positionspapier enthält auch etliche für den VCS realistische Lösungen für die Verkehrsplanung. Die Rede ist beispielsweise von Busspuren im Raum Stans. Auch die Idee einer S-Bahn-Haltestelle beim Einkaufszentrum Länderpark wird wieder ins Spiel gebracht.

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung dürfte kein Zufall sein. Diese Woche hat die Task Force Verkehrssituation Nidwalden die Arbeit aufgenommen und inzwischen erste Lösungsvorschläge präsentiert. Auch für das Agglomerationsprogramm der vierten Generation starten die Arbeiten. Der VCS Ob- und Nidwalden hofft natürlich, dass die Ideen aus dem Positionspapier dort ihren Niederschlag finden. (unp) 25

## Ab heute publizieren wir unsere Spender

**Spendensammlung** Mit der heutigen Ausgabe startet die LZ-Weihnachtsaktion die Publikation unserer Spenderinnen und Spender. Ab einer Spende von 100 Franken erscheinen die Namen in den folgenden Wochen in unserer Zeitung, sofern nicht anders gewünscht. Ebenfalls starten wir heute mit dem täglichen Barometer der Spendensammlung. Der aktuelle Stand beträgt bereits 792 160 Franken. In der heutigen Ausgabe berichten wir auch über den jungen Elias und seine Grossmutter, die sich trotz einer schwierigen Situation und einem Schicksalsschlag tapfer schlagen und denen die LZ-Weihnachtsaktion helfen kann. (are) 32/33



## Grüner Angriff ist wohl chancenlos

**Bundesratswahlen** Die Grünen treten mit Parteipräsidentin Regula Rytz zu den Bundesratswahlen am 11. Dezember an und verzichten auf eine Zweierkandidatur. Der Entscheid, Rytz in zweieinhalb Wochen ins Rennen zu schicken, fällt die grüne Bundeshausfraktion einstimmig. Der Angriff der Grünen gilt einem der beiden Sitze der FDP. «Es geht uns nicht um eine bestimmte Person, sondern um die Übervertretung der FDP», betonte Grünen-Fraktionspräsident Balthasar Glättli. Und auch Rytz unterstrich, ihre Kandidatur richte sich nicht gegen Ignazio Cassis oder Karin Keller-Sutter. In der Wahlabfolge komme allerdings zuerst Aussenminister Cassis.

Einen Angriff auf Justizministerin Keller-Sutter schliessen die Grünen derzeit nicht aus. Allerdings: Noch am Donnerstag liess Rytz selbst durchbli-

cken, dass sie vor allem den Tessiner Cassis angreifen will. Scheitere der Angriff der Grünen, sei ein weiterer Versuch gegen Keller-Sutter sinnlos, sagte sie. Ob die Grünen den Einzug in die Landesregierung schaffen, ist jedoch fraglich. Die Entscheidung im Parlament fällt in der Mitte.

### CVPLer befürchten einen «Vergeltungsschlag» der FDP

Offiziell will sich die Mitte-Fraktion um die CVP zwar noch nicht zu ihren Absichten äussern. Führende CVP-Parlamentarier sprechen sich aber jetzt schon gegen die Nicht-Wiederwahl amtierender Bundesräte aus. Zudem befürchten sie einen freisinnigen «Vergeltungsschlag» bei der Wiederwahl ihrer eigenen Bundesrätin Viola Amherd, sollten sie bei einem Angriff auf Cassis mithelfen. (sva/bär) 5/23

ANZEIGE

RECYCLING  
GANZ  
EINFACH.

DURING  
DUERING.CH



Inhalt Ausland 11-13 Börse 16 Debatte 22 Geld 21 Meinung 23 Piazza 39/40 Ratgeber 24 Todesanzeigen 36/37 Wetter 24

Abonnemente 041 429 53 53, E-Mail: leserservice@lzmedien.ch, Internet www.nidwaldnerzeitung.ch  
Redaktion 041 618 62 70, redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Inserate 041 429 52 52, inserate@lzmedien.ch